

Finale aus der Oper „Euryanthe“ von C. M. von Weber.
(Euryanthe, Frau *Henriette Moritz*. — Lysiart, Herr *Behr*.)

Chor der Landleute.

Jubeltöne, Heldensöhne,
Fröhlich jauchzend euch empfangen!
Kühlt von Streites Gluth die Wangen
Mit den Rosen dieser Flur.

Chor der Ritter.

Sturm erfrischt das Herz des Kriegers,
Kühnes Wagen beut ihm Wonne,
Selig, wem des Friedens Sonne
Unter diesen Blüthen strahlt.

Chor der Landleute.

Seht, entgegen lacht euch Segen,
Schöner blühen die Gefilde,
Sel'gen Friedens Himmelsmilde
Gabt ihr Tapfern uns zurück.

Chor der Ritter.

Selig, in des Friedens Milde,
Blüh' der trauten Heimath Glück.

Chor der Landleute.

Hirtenweisen
Froh euch preisen,
Berg und Thal von Lust ertönen,
Lasst Euch Dank und Liebe krönen
In der Treue Heiligthum.

Chor der Ritter.

Heil der Lieblichsten der Schönen,
Euryanthen Preis und Ruhm!

Euryanthe.

Graf Lysiart, edler Ritter, seid willkommen!

Eglantine.

O, möchte meiner Schmach ein Rächer
kommen!

Chor der Ritter.

Wie schön ist sie! Wie schön!

Lysiart.

Erhab'ne Euryanth',
Reicht mir zum Dank die zarte Hand.
Ich bringe Freude!

Euryanthe.

Wie bin ich beklommen!
Mein tapfrer Graf, wer hat Euch herge-
sandt?

Lysiart.

Mich hat des Königs Huld erwählt,
Dass ich Euch zum Begleiter diene,
Da noch dem Fest die Krone fehlt.

Euryanthe.

Mit Wonnebeben ehr' ich dies Gebot —
O, Wiedersehn! Eglantine!

Eglantine.

Willkomm'ne Kunde! Meinem Herzen
Tod!

Euryanthe.

Verschmähet nicht die ländlich stille Zelle
In Nevers Burg, zu kurzer Rast.

Lysiart.

Wo du erscheinst, da wird die Wildniss
helle,
O, selig wäre deines Herzens Gast —
Beneidenswerther Freund!

Chor der Ritter.

O schwarzer Plan!

Euryanthe.

Wie sagt Ihr?

Lysiart.

Ehrfurcht Euch nur stammelnd
nannte

Die Süsseste der Erde — Euryanthe.

Euryanthe und Chor.

Fröhliche Klänge,
Tänze, Gesänge
Feiern, verschönen

Den Tag, wo Ihr hoch uns erfreut.
Ruhet nach Stürmen bei ländlichen Tönen,
Schmückt Euch mit Blumen, die Liebe
Euch streut.